



2. Schaue dir die Karte an. Male alle Gewässer blau an.

3. Male die Landflächen hellbraun an.

4. Beschrifte dann die Abbildung. Folgende Wörter helfen dir:

See Genezareth

Totes Meer

Galiläa

Samaria

Judäa

Jerusalem

Bethlehem

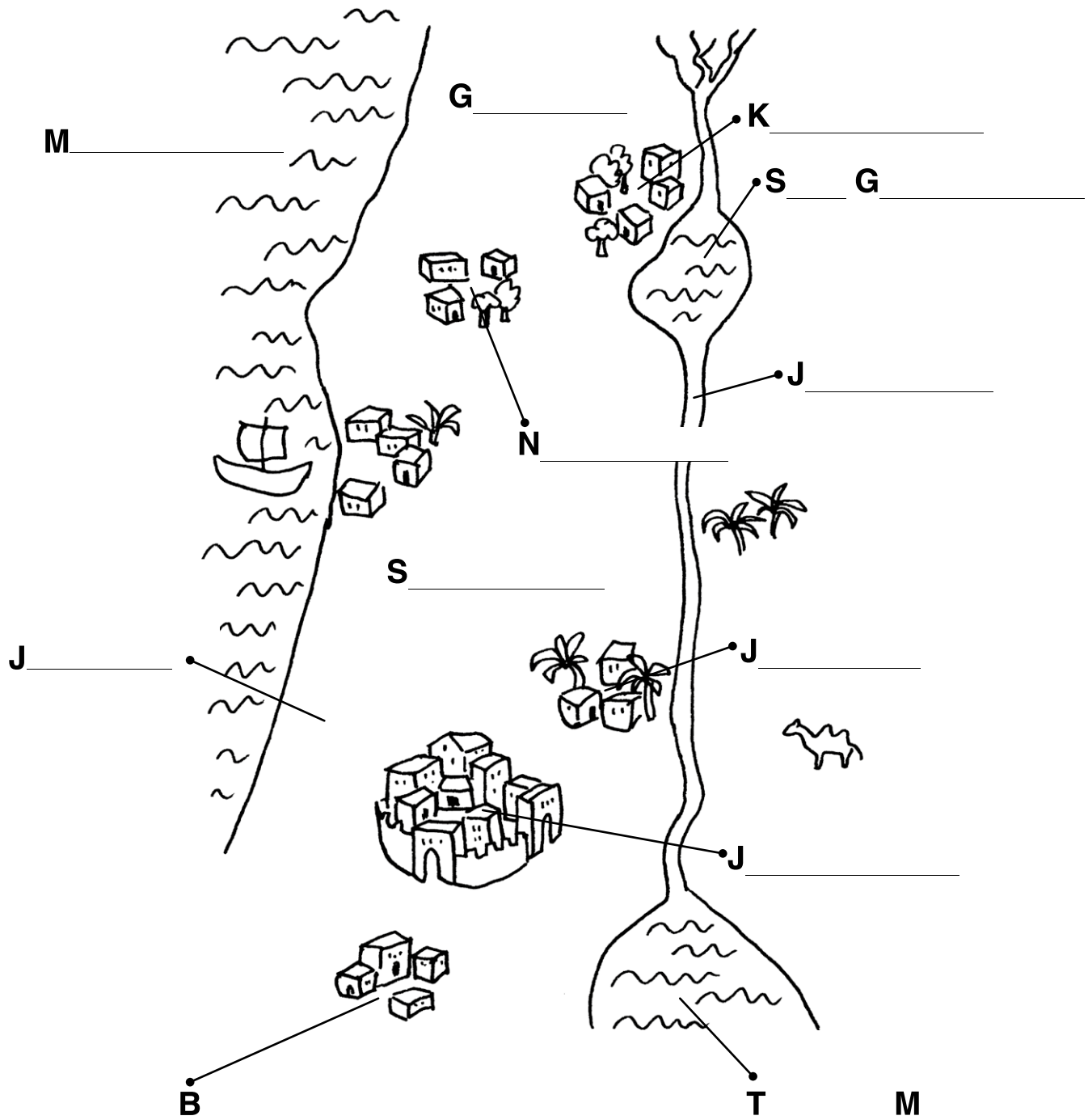
Jericho

Nazareth

Mittelmeer

Kapernaum

Jordan



5. Suche im Internet eine Karte vom heutigen Israel oder schaue in einem Atlas nach. Welche Städte, Flüsse usw. aus der Zeit Jesu findest du?



1. Lies das Interview, das Samira Schaf mit Micha geführt hat.

Samira Schaf: Heute treffe ich Micha, der zur Zeit Jesu lebt. Ich bin schon sehr gespannt, was er mir erzählt. Guten Morgen, Micha, du bist ja schon früh wach!

Micha: Guten Morgen, Samira! Heute Morgen hat mich unsere Ziege geweckt. Sie hatte Hunger. Da unser Haus aus nur einem einzigen Raum besteht, schlafen oft auch unsere Tiere dicht neben uns. Die Ziege hat mich einfach nicht in Ruhe gelassen! Sie hat so lange an meiner Schlafmatte und an meinem Umhang gezerrt, bis ich aufgestanden bin.



Samira Schaf: Und der Rest deiner Familie hat noch geschlafen?

Micha: Nein, meine Eltern und Großeltern sind schon auf dem Markt. Sie verkaufen unsere getöpften Waren, denn mein Vater ist Töpfer. Meine Brüder und ich, wir werden auch den Beruf unseres Vaters erlernen. Mein Vater ist das Familienoberhaupt und darf über vieles in unserer Familie bestimmen. Meine Mutter ist überwiegend für die täglichen Dinge des Lebens zuständig. Sie muss zum Beispiel täglich Mehl mahlen und Brot backen. Sie tut meistens das, was mein Vater ihr sagt.



Samira Schaf: Kannst du mir etwas über deine Geschwister erzählen?

Micha: Mein großer Bruder ist schon in der Synagoge, um Lesen und Schreiben zu lernen und um etwas aus der Tora zu hören. Meine Schwester hilft meinen Eltern auf dem Markt. Sie darf nicht in die Synagoge gehen, um etwas zu lernen. Das dürfen nur die Jungen. Wir Kinder müssen früh erwachsen sein. Ein Junge ist mit 13 Jahren erwachsen und feiert das „Bar Mizwa“-Fest, bei dem er in der Synagoge aus der Tora vorliest. Bei Mädchen heißt das Fest Bat Mizwa. Mädchen dürfen bereits mit zwölf Jahren verheiratet werden.

Samira Schaf: Kannst du mir noch erzählen, wie dein Tag heute aussehen wird?

Micha: Na klar! Ich werde heute auch zu meinen Eltern auf den Markt gehen, um ihnen zu helfen. Zuerst will ich aber etwas essen und meine Arbeiten zu Hause erledigen. Dafür muss ich die Öllampe anzünden, da es sehr dunkel in unserem Haus ist. Zum Frühstück gieße ich mir etwas Ziegenmilch aus dem Tonkrug in mein Gefäß aus Ton und nehme mir ein Fladenbrot aus dem Sack, der an der Wand hängt. Ich setze mich auf einen Teppich auf dem Fußboden und frühstücke dort.

Berufe zur Zeit Jesu 1

1. Lies die Texte.

2. Verbinde die Texte mit den passenden Bildern.

Schafhirte: Zur Zeit Jesu gab es viele Schafhirten. Sie wanderten mit ihren Herden von einer Weide und Wasserstelle zur nächsten. Das Leben war nicht leicht für die Schafhirten und sie hatten meist wenig Geld. Sie passten gut auf ihre Tiere auf und beschützten sie vor vielen Gefahren. Ein Haus, in dem sie immer wohnten, hatten Hirten damals nicht.

Töpfer: Ein Töpfer stellte – meistens auf einer Tonscheibe oder von Hand – Geschirr, Tontöpfe und vieles mehr her. Den Ton gewann er aus der Erde. Die Tongefäße trockneten in der Sonne oder in einem Ofen und wurden anschließend meistens auf einem Markt verkauft.

Weberin: Mithilfe von zwei gegenüberliegenden Stangen und umspannten Fäden wurde Stoff hergestellt. Die Wolle kam von den Schafen und musste vorher gesponnen werden.

Bauer: Viele Menschen in Palästina waren Bauern. Die Bauern bereiteten ihre Felder mit einem Holzpflug vor, säten zum Beispiel Getreide mit der Hand aus und holten ihre Ernte ein, die sie häufig auf dem Markt verkauften. Es war nicht immer einfach für die Bauern, und häufig wurde ihre Ernte durch Trockenheit oder anderes zerstört. Es gab auch Weinbauern, die Wein herstellten.

Fischer: Die Fischer in Palästina fuhren mit ihren Booten auf den See Genezareth oder auf den Jordan hinaus. Dort warfen sie ihre Netze aus und fingen damit ihre Fische. Auch mit einer Angel oder einer Art dreizackigem Speer konnten sie Fische fangen. Im See Genezareth gab es damals sehr viele Fische. Es gab aber auch viele Stürme auf dem See Genezareth, wodurch die Fischer häufig in Gefahr gerieten.

Handwerker/Zimmermann: Ein Zimmermann hatte immer sehr viel zu tun. Er musste viel und hart arbeiten. Er baute die Dächer der Häuser, die Türen und Fenster, Möbel, Werkzeuge und vieles mehr. Auch Reparaturen gehörten dazu.

